

Wohnprojekt für dementiell erkrankte Menschen in Nottuln

Konzeptionelle Grundüberlegungen

Das in Betracht kommende Grundstück, in zentraler Lage der Gemeinde Nottuln gelegen, eignet sich sehr gut als Wohnangebot für ältere Mitbürger. Insbesondere besteht ein hoher und sich zunehmend verstärkender Bedarf an Wohnraum für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung.

Die Größe und Unübersichtlichkeit vieler Altenwohneinrichtungen, die relative Abgeschlossenheit vom wirklichen Leben draußen, verstärken oft die Folgen von Multimorbidität und Verlusterlebnissen im Alter. Dementsprechend befinden sich viele Bewohner in einem Zustand von Depression, Resignation und Apathie.

Aber auch zu Hause geht es Betreuungsbedürftigen und insbesondere den dementiell erkrankten älteren Menschen oft nicht viel besser. Trotz sehr hilfreicher ambulanter Pflege werden psychosoziale Aspekte und gerontopsychiatrische Veränderungen zu wenig Aufmerksamkeit gegeben. Angehörige sind oftmals einem Übermaß an körperlicher und mentaler Belastung ausgesetzt. Alleinwohnende sind häufig sozial isoliert und von Verwahrlosung bedroht. Den gravierenden Nachteilen stehen selbstverständlich auch Vorteile gegenüber. Gerade zu Hause fühlt man sich geborgen und die Pflege und Betreuung wird letztlich als existentielle Bereicherung erlebt.

Die Wohngruppe für dementiell erkrankte ältere Menschen versucht die verschiedenen Aspekte für ein qualitätsvolles Leben in der Gemeinschaft zusammenzuführen.

Die vorliegende Planung umfasst eine Hausgemeinschaft für zehn dementiell erkrankte ältere Mitbürger. Die Personen werden ambulant betreut, sodass neben dem individuellen Mietvertrag auch ein Betreuungsvertrag und ggf. ein Pflegevertrag abgeschlossen wird. Der Unterschied der ambulanten Betreuung zum in der Regel anzutreffenden Heimkonzept hat vielfältige inhaltliche und finanzielle Facetten. Wesentlich beim betreuten Wohnen ist, dass die Personen „Mieter“ sind und nicht Bewohner einer Pflegeeinrichtung. Bei dieser Wohnform stehen das Selbstbestimmungsrecht und das eigenverantwortliche Handeln der Mieter im Vordergrund. Die täglich zu verrichtenden, lebenspraktischen Dinge werden nach Fähigkeit und Möglichkeit gefördert. Von den Mietern werden eine hohe soziale Kompetenz und der Wille, in einer Gemeinschaft zu leben, erwartet.

Der Grundgedanke eines solchen Projektes ist es, den dementiell erkrankten Bewohnern ein weitgehend normales Leben in einer familiären Atmosphäre zu ermöglichen. Das bedeutet, dass die Menschen Unterstützung, Orientierung und Sicherheit erfahren, um ihren gewohnten Alltag zu leben.

Es handelt sich eben nicht um ein Alten- oder Pflegeheim oder eine sonstige therapeutische Einrichtung, sondern um ein Wohnhaus in dem verwirrte Menschen wohnen, die ohne Betreuung nicht auskommen.

 **Deutsches Rotes Kreuz Lv NRW**

Betreutes Wohnen

Niederstockumer Weg 4, 48301 Nottuln

Erläuterungsbericht

Das Haus ist ein „Selbstversorgerhaus“. Die Zubereitung der Mahlzeiten bis hin zur Wäschepflege und Reinigung aller Räumlichkeiten wird vor Ort organisiert und erledigt. Es hat sich vielfach bestätigt, dass die Mithilfe im Haushalt den Menschen ein hohes Maß an Zufriedenheit und Selbstwertgefühl gibt. Letztendlich gilt der Grundsatz: „Der Alltag ist die beste Therapie!“

Der Kontakt zu den Angehörigen hat für die Mieter einen großen Stellenwert. Es zeigt sich, dass die Angehörigen gerne ins Haus kommen, da hier unter anderem ein familiärer Charakter und eine freundliche Stimmung herrscht, in der sie nicht stören, sondern schnell integriert werden.

Die Ziele und Vorteile einer Hausgemeinschaft können wie folgt zusammengefasst werden:

1. Beibehaltung eines Maximums an Selbstverantwortung und Selbstbestimmung in privater Atmosphäre.
2. Soziale Integration chronisch kranker Menschen in familiäre Gruppen und das umliegende Gemeinwesen.
3. Bedarfsgerechte und flexible Inanspruchnahme von Betreuung, Förderung und Pflege.

Des Weiteren werden in dem Haus sechs Wohnungen angeboten, für Menschen, die durchaus noch gut in der Lage sind, selbständig ihr Leben zu gestalten und an dem Leben in der Gemeinschaft aktiv teilhaben. Die jeweilige Wohnungsgröße orientiert sich an den Wohnraumförderungsbestimmungen des Landes NRW. Der Mietpreis orientiert sich am Marktgeschehen.

Darüber hinaus bietet das Grundstück Platz für ein solitäres Geschäftshaus, welches zum marktüblichen Preis vermietet werden kann.

Das vom Landesverband avisierte Angebot zum Erwerb des Grundstücks orientiert sich bei der Preisfindung an der Bodenrichtwertkarte NRW.

Münster, den 24.10.2013

Ludger Jutkeit

Vorstand

DRK Landesverband Westfalen-Lippe e.V.

 **Deutsches Rotes Kreuz Lv NRW**

Betreutes Wohnen

Niederstockumer Weg 4, 48301 Nottuln

Erläuterungsbericht